

REGIO LINKS

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
217 · Ausgabe Region Bern · März 2025



REGIERUNGSSTATTHALTERIN LADINA KIRCHEN BEREIT FÜR WEITERE VIER JAHRE

Die Bewährte macht weiter

Wie die Zeit vergeht: Ladina Kirchen ist nun in ihrem vierten Amtsjahr, und am 18. Mai 2025 stehen bereits die Regierungsstatthalter:innen-Wahlen für die Amtsperiode 2026 – 2029 an – ohne Gegenkandidatur findet eine stille Wahl statt.

«Ich schaue auf intensive, äusserst spannende und auch lehrreiche Jahre zurück. Die Aufgaben einer Regierungsstatthalterin sind vielseitig und anspruchsvoll. Immer wieder gilt es, zusammen mit meinem fachkundigen Team neue Herausforderungen anzugehen, anzupacken und umzusetzen. Zuletzt geschehen mit dem Presseanlass vom 14. Februar 2025 zur Eröffnung des **Transitplatzes für ausländische Fahrende in Wileroltigen**.

Dieses Projekt begleitet uns seit meinem Amtsantritt, denn der Regierungsrat hat die Verantwortung für den Betrieb des Transitplatzes Wileroltigen dem Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland übertragen. Das ist einzigartig im Kanton Bern und auch für mein Amt. Wir haben uns in den letzten drei Jahren intensiv mit dem Betrieb dieses Transitplatzes auseinandergesetzt und uns viel Fachwissen angeeignet, ein Betriebskonzept und ein Sicherheitskonzept erstellt und eine Platzordnung ausgearbeitet. Mit der Platzwartfunktion haben wir eine externe Firma man-

datiert. Nach zwei Jahren Pilotbetrieb findet eine Evaluation statt, und falls nötig werden wir Anpassungen am Konzept vornehmen.

Im engen Kontakt mit den Gemeinden

Ein wesentlicher Teil meiner Tätigkeit besteht in der **Aufsichts- und Kontrollfunktion gegenüber den Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden sowie Gemeindeverbänden** – immerhin 230 Körperschaften in unserem Verwaltungskreis. Alle vier Jahre findet ein sogenannter Kontrollbesuch statt. Ich gehe mit meinen Mitarbeiter:innen vor Ort, um die rechtmässige und ordnungsgemässe Führung der Gemeinde zu überprüfen. Ich bin gerne in «meinen» Gemeinden; der Austausch mit den Präsidien und ihren Kaderleuten liegt mir sehr am Herzen. Die Gemeinden sollen die Gesichter des Regierungsstatthalteramts persönlich kennen lernen und wir wollen ihnen gleichzeitig vermitteln, dass wir bei Fragen und Anliegen niederschwellig und unterstützend gerne unsere grosse Fachkom-

petenz zur Verfügung stellen. Als ausgebildete Mediatorin biete ich mich als Vermittlerin an, wenn gemeindeintern, beispielsweise in der Exekutive, nicht alles rund läuft oder wenn eine Gemeinde mit einem Bürgeranliegen nicht mehr weiterkommt. Im gemeinsamen Gespräch mit sämtlichen involvierten Parteien werden dann Lösungen gesucht und vielfach auch gefunden.

Diese Dienste können wir aber nicht immer zur Verfügung stellen. Oftmals sind wir nämlich bei Anliegen oder Gesuchen der Gemeinde die zuständige **Bewilligungsbehörde** (z. B. im Bauwesen und in der Gastrono-

► Fortsetzung auf Seite 14

LADINA KIRCHEN IST ...

... 1970 in GR geboren und wohnhaft in Oberbottigen. Verheiratet, zwei Töchter.
Berufliche Stationen: Lehre Hotelfach in Genf; Matura; Juristin mit Anwaltspatent; Master in Common Law (LL.M) Vancouver, Kanada; Mediationsausbildung.
Regierungsstatthalterin seit 1. Januar 2022.



Dominik Bodmer

Der Standplatz für ausländische Fahrende in Wileroltigen geht in Betrieb.

mie) oder dann die **Beschwerdeinstanz** – für den Grossteil der Entscheide, die auf Gemeindeebene gefällt werden. Auch im Beschwerdebereich hat sich gezeigt, dass die Sachverhalte komplexer werden. Nebst dem Sozialhilferecht beschäftigten uns in den letzten Jahren vor allem Verfahren aus den Gebieten des Verkehrsrechts (Verkehrsanordnungen), des Gemeinderechts (Stimmrechtsbeschwerden), des Personalrechts und des öffentlichen Beschaffungswesens stark.

Grossprojekte in Stadt und Land

Bewilligt haben wir in den letzten Jahren einiges: Wie im Kanton Bern allgemein ist die Bautätigkeit auch im Verwaltungskreis Bern-Mittelland – mit 629 eingereichten **Baugesuchen** 2024 – konstant hoch. Darunter durften wir in den letzten Jahren auch einige komplexe Grossbauprojekte bewilligen: so die **Festhalle Bern**, die im Mai 2025 ihre Tore öffnet.

Oder im letzten Jahr den **Neubau Campus BFH Bern** auf dem Areal Weyermannshaus mit einem Investitionsvolumen von mehreren hundert Millionen Schweizer Franken, den mein Team vorgängig baurechtlich umfassend beurteilte. Auch in der Agglomeration oder in ländlichen Gebieten bewilligten wir diverse Grossprojekte, etwa den Neubau der **«Schullandschaft Stalden»** mit Solar- und Parkieranlage in Konolfingen sowie umfangreiche Schulhaussanierungen oder grössere Wohnüberbauungen in anderen Gemeinden.

Im Asylbereich waren wir seit Beginn meines Amtes antrittes und infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine stark gefordert. Mit der Ausrufung der angespannten Lage im Asylbereich durch den Regierungsrat und der damit verbundenen Verpflichtung, als grösster Verwaltungskreis über 500 zusätzliche Unterbringungsplätze zur Verfügung zu stel-

len, stand mein Amt auch im Jahr 2023 vor einer grossen Herausforderung. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden konnten wir sie meistern.

Weitere Schwerpunkte und der Fokus «Häusliche Gewalt»

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuständigkeit des Regierungsstatthalteramtes im **Erbschaftsbereich**, wo mein Team jährlich über 3900 Siegelungsprotokolle verarbeitet, Steuerinventare anordnet, Ausschlagungen registriert und unzählige Erbanfragen von Versicherungen, Gläubiger:innen, anderen Ämtern und Notar:innen beantwortet. Weniger bekannt ist, dass mein Amt auch im Auftrag des Zivilgerichts Bern-Mittelland sämtliche **Exmissionen** vollzieht und auf Anfrage der Kantonspolizei Betretungsverfügungen ausstellt. Präventiv sind wir im Bereich der **häuslichen Gewalt** tätig, wo wir aufgrund der polizeilichen Meldungen sogenannte Täteransprachen durchführen, mit den mutmasslichen Täter:innen Vereinbarungen abschliessen und sie motivieren, an kantonalen Lernprogrammen teilzunehmen. Im Bereich der häuslichen Gewalt führen wir zudem unter meiner Leitung **runde Tische** mit verschiedenen Vertretungen kantonaler und anderer Institutionen durch.

All dies kann ich nur erfolgreich angehen und umsetzen, weil ich auf ein hoch motiviertes und sehr fachkompetentes Team mit einem grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen kann. Die anspruchsvolle und breitgefächerte Tätigkeit der Regierungsstatthalterin – verhandeln, vermitteln, Unterstützung anbieten, eingreifen und entscheiden – gefällt mir sehr. Auch ich bin wie mein Team hoch motiviert, mich den vielschichtigen Herausforderungen, welche auf uns zukommen, zu stellen – im Dienste und zur Zufriedenheit der Gemeinden und der Bevölkerung im Verwaltungskreis Bern-Mittelland.»

Ladina Kirchen



Platz schaffen für Asylbewerbende – im Bild die temporäre Unterkunft Viererfeld.



Die neue Festhalle kurz vor der Vollendung.



NEUES JAHR, NEUE LEGISLATUR

Wir stellen die neuen Stadtratsmitglieder vor

2024 konnte die SP Stadt Bern bei den Wahlen ganze fünf Stadtratssitze dazugewinnen – damit ist die SP/JUSO-Fraktion im Berner Rathaus auf 26 Sitze angewachsen. Heute stellen wir die neuen Gesichter im Stadtrat vor.



HELIN GENIS

Helin ist Juristin und arbeitet bei der Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not. Sie ist ausserdem im Vorstand der SP Holligen und der SP Migrant:innen Kanton Bern. Als Mitglied bei der UNIA, beim Gewerkschaftsbund der Stadt Bern und Umgebung GSB und bei den demokratischen Jurist:innen Bern engagiert sie sich seit vielen Jahren für faire Löhne, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung.



LUKAS SCHNYDER

Lukas ist ausgebildeter Journalist und Psychologe. Er ist Mitglied der Quartierkommission Länggasse und beim Mieterverband. Ursprünglich aus dem Wallis, wohnt Lukas seit einigen Jahren in der Länggasse. Im Stadtrat will er sich für soziale Gerechtigkeit, Klimaziele und bezahlbaren Wohnraum einsetzen. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport und verbringt Zeit in den Bergen und an der Aare.



LAURA BRECHBÜHLER

Laura arbeitet als Verantwortliche Politik bei der Caritas Schweiz. Sie ist im Vorstand der SP Holligen und engagiert sich zudem bei Public Eye sowie Procap. Nebst diesen Engagements und ihrem Job will sich Laura auch im Stadtrat für ein solidarisches, inklusives und offenes Bern einsetzen.



NADINE AEBISCHER

«Krallen raus für ein feministisches und queeres Bern»: Das ist Nadines Motto für den Stadtrat. Hauptberuflich ist sie Co-Geschäftsleiterin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV. Nadine ist ehemalige Co-Präsidentin der SP Bern-Nord und engagiert sich bei «Mille Sept Sans».



DOMINIQUE HODEL

Dominique wohnt im Osten von Bern und arbeitet als Abteilungsleiterin im Detailhandel. Sie ist im Vorstand eines Berner Frauenvereins gegen Gewalt und Mitglied bei der UNIA. Im Stadtrat will sie sich gemeinsam für ein sicheres Bern und für soziale Gerechtigkeit einsetzen.



MONIQUE ISELI

«Bildung stärken, Chancen schaffen, kulturelle Vielfalt leben»: Dafür will sich Monique im Stadtrat einsetzen. Sie arbeitet als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Englisch in Langenthal und war bis vor Kurzem Co-Präsidentin der SP Bern-Nord.



SHASIME OSMANI

Shasime ist Jura-Studentin und Hilfsassistentin an der Universität Bern. Sie ist Mitglied der SP Altstadt-Kirchenfeld und engagiert sich für ein Bern für Menschen, mit Gleichstellung und Bildung für alle. Im Stadtrat will sie die Themen Migration, bedingungslose Gleichstellung und Bildung ins Scheinwerferlicht rücken.

Hier findest du alle Mitglieder der SP/JUSO-Fraktion:

